

Miteinander in Ansbach

Initiator*innen: Meike

Titel: Kurz - 3 Mittendrin in Ansbach - hier gemeinsam leben

Text

Die Menschen in Ansbach sind eine bunte Mischung aus jungen und alten Menschen, Familien in ihrer ganzen Vielfalt und Alleinstehenden. Unabhängig von Alter, Einkommen, Religion, Herkunft, Bildungsstand, Geschlecht oder gar Behinderung sollen alle einen guten Platz in der Stadtgesellschaft finden. Wir setzen uns für ein solidarisches und wertschätzendes Miteinander ein, damit jeder sich wohlfühlen und sein Entwicklungspotential ausschöpfen kann.

Für **Familien** wollen wir u.a.

- Kindertagesstätten ausbauen und weiterentwickeln mit qualifizierten Fachkräften und fachlicher Unterstützung im Bereich Deutsch als Zweitsprache und Inklusion.
- Jugendarbeit von Vereinen und Verbänden, Kinderzeltstadt, Jugendkunstwochen, und ähnlichen Projekten unterstützen.
- Prävention und Jugendhilfe stärken. Die Jugendhilfe leidet oft unter großer Finanznot und handelt viel zu spät.
- der Kinderarmut entgegenwirken.

Wir GRÜNE fordern bessere Teilhabemöglichkeiten für **Menschen mit Behinderungen** und wollen die barrierefreie Gestaltung Ansbachs vorantreiben. Das bedeutet Formulare in einfacher Sprache und die Barrierefreiheit von Bus und Bahnhof,

19 öffentlichen Einrichtungen, Toiletten und Wohnungen. Selbstbestimmtes Leben ist
20 lange möglich, wenn das Wohnumfeld entsprechend gestaltet ist.

21 Wir möchten die Vielfalt der **Lebensweisen im Alter** unterstützen. Leben alleine,
22 mit dem Partner / der Partnerin, der Großfamilie, in Wohn- und
23 Hausgemeinschaften, in Pflege Wohngemeinschaften und in den verschiedenen Formen
24 der stationären Pflege gilt es nebeneinander möglich zu machen

25 **Altersarmut**, von der überwiegend Frauen betroffen sind, ist ebenso ein
26 kommunales Thema, wie **Übernachtungsmöglichkeiten** für Obdachlose und Frauen in
27 Not. Beides darf nicht aus dem Blickfeld geraten!

28 Wir Grüne stehen für eine Gesellschaft, in der jede und jeder sicher und
29 selbstbestimmt leben und lieben kann.

30 Es ist wichtig, die **Offenheit der Gesellschaft** für neue Menschen zu stärken und
31 die Willkommenskultur zu fördern. Langfristige Integration braucht Konzepte und
32 Ideen, die gemeinsam mit den Bürger*innen erarbeitet werden.

33 Interkulturelle Kompetenz soll für städtische Angestellte einen hohen
34 Stellenwert haben.

35 Jugendliche und junge erwachsene **Geflüchtete** benötigen Beistand in ihrer
36 Ausbildung und Integration. Bei der Unterbringung befürworten wir kleine
37 Wohneinheiten mit guter Betreuung. Wir legen großen Wert darauf, dass für Frauen
38 und Mädchen gesonderte Unterkünfte bereit gehalten werden.

39 Viele **Ehrenamtliche** leisten mehrere hundert Stunden wichtige Arbeit im Jahr und
40 ersparen der Stadt somit enorme Kosten. Diese Tätigkeiten sind elementar für das
41 öffentliche Leben. Die Stadt muss dem Rückgang dieser Arbeit dringend entgegen
42 wirken.

43 Um all diesen Sorgen und Problemen der Menschen wirksam zu begegnen, möchten wir
44 wollen das Rathaus/Schrammhaus als niederschwellige und zentrale Anlaufstelle
45 und auch als Treffpunkt für Bürger*innen, Vereine, Verbände, Volkshochschule,
46 Initiativen, Seniorenbeirat, Integrationsbeirat und Alleinerziehende ausbauen.

47 *Mittendrin in Ansbach leben verschiedene Menschen. Deren Sorgen und Nöte wollen*
48 *wir durch Beratung und Angebote entgegen treten, ihre Talente unterstützen.*
49 *Unser Ziel ist es, Öffentliche Räume als Begegnungsorte kinderfreundlich und*
50 *barrierefrei zu gestalten und die Offenheit der Gesellschaft zu stärken.*

- 51 In den Bildungsteil übernehmen? Kurz oder lang?
- 52 Wir setzen uns für die
- 53 Einrichtung einer Bildungsberatung für Neuzugewanderte